ZENTRALINSTITUT
FÜR KUNSTGESCHICHTE

Presseinformation 4. April 2023

20. April bis 30. Juni 2023

Deutsch-koloniale Baukulturen. Eine globale Architekturgeschichte in 100 Primärquellen

Eine Ausstellung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Von ca. 1880 bis 1920 gehörte das damalige Deutsche Reich zu den Kolonialmächten Europas. Das Kolonialgebiet umfasste Territorien auf drei Kontinenten: in Afrika (Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Togo, Deutsch-Ostafrika), Ostasien/China (Kiautschou/Tsingtau) und Ozeanien (Deutsch-Neuguinea, Mikronesien bis Samoa). Mit großer Brutalität unterdrückten deutsche Kolonist*innen die Bewohner*innen der besetzten Länder und hinterließen bis heute sichtbare Spuren – auch in der Architektur. Die Ausstellung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte präsentiert erstmals eine globale Architekturgeschichte der deutschen Kolonialzeit.

„Global“ meint hier, koloniales Bauen in den deutschen Kolonien in Afrika, Ostasien/China und Ozeanien als ein über mehrere Kontinente ausgebreitetes architektonisches Programm gesamtheitlich zu fassen, welches auch im Deutschen Reich selbst rezipiert wurde.

Das, was die Ausstellung bewusst als „koloniale Baukulturen“ im Plural tituliert, bezieht sich dabei auf die gesamte Bandbreite des deutsch-kolonialen Bauens – von der einzelnen Gouverneursvilla über Militäranlagen, Missionsstationen und Siedlungen bis zu Muster- bzw. Planstädten und ganzen Kultur- und Infrastrukturlandschaften. Berücksichtigt wird aber auch koloniales Vor- und Parallelwissen über die Regionalkulturen vor Ort und jener kulturellen Taxonomien und zivilisatorischen Visionen der Kolonisatoren, die wiederum architektonische Stilauswahl und bauliche Repräsentationsstrategien beeinflussten.

Die Ausstellung rückt kolonialzeitliche, originale Primärquellen ins Zentrum und geht dabei der Frage nach, wie Printmedien der Zeit – von der kolonialen Tagespresse zum architektonischen Fachjournal, von Reiseberichten und

Ratgebern bis zu (Auto-)Biografien deutscher Kolonist*innen – deutsche Kolonialarchitektur ‚in Wort und Bild setzten'. Der Fokus liegt dabei auf den visuellen Belegstücken mit explizitem Architekturbezug: Pläne, Zeichnungen, Karten, Detailskizzen, Fotografien, künstlerische Darstellungen bis Werbegrafik. Die Ausstellung präsentiert aber auch rare und spezielle Materialien wie Filme, Diapositive für Lichtbildvorträge, Stereobilder, Gemälde für Panoramen oder Schulwandbilder.

Die Ausstellung wurde konzipiert von Michael Falser (DFG-Heisenberg-Fellow am Institut für die Geschichte und Theorie von Architektur, Kunst und Design, TU München).

Kommentiert wird die Ausstellung durch einen Katalog mit insgesamt 100 Fallstudien:
Michael Falser (Hg.):
Deutsch-koloniale Baukulturen. Eine globale Architekturgeschichte in 100 visuellen Primärquellen
Dietmar Klinger Verlag 2023
Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Bd. 71
486 Seiten, ISBN 978-3-86328-193-9

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 19. April 2023, 18:15 Uhr
Die Ausstellung wird eröffnet mit zwei Vorträgen:
Dirk van Laak, Leipzig: Deutsch-koloniale Infrastrukturplanung als Globalgeschichte
Michael Falser, München: Deutsch-koloniales Bauen als Globale Architekturgeschichte? Eine Einführung zum Ausstellungs- und Katalogprojekt
Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier.

Öffentliche Führung durch die Ausstellung: 20. April 2023, 11:00 Uhr
Der Kurator Michael Falser führt am 20. April 2023 um 11:00 Uhr durch die Ausstellung. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter info@zikg.eu. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Informationen zur Führung finden Sie hier.

Laufzeit der Ausstellung: 20. April bis 30. Juni 2023
Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag 10:00–20:00 Uhr zugänglich. An Wochenenden und an Feiertagen bleibt die Ausstellung geschlossen. Der Eintritt ist kostenfrei.
Ort: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333 München | Lichthof Nord, 1. OG
Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie hier.

Pressekontakt:
Susanne Spieler, M.A.
Zentralinstitut für Kunstgeschichte | Katharina-von-Bora-Str. 10 | 80333 München
Telefon: +49 89 289-27606 | Email: s.spieler@zikg.eu I www.zikg.eu
App: MunichArtToGo I Blog: ZI Spotlight I Instagram I Twitter I Facebook I YouTube I Google Arts & Culture
Newsletter-Abo

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Deutsch-koloniale Baukulturen.
Eine globale Architekturgeschichte in 100 Primärquellen

Bildmaterial

Abbildung 1

Postkarte: Evangelische Kirche von Daressalam, Deutsch Ostafrika, um 1910, Privatsammlung

Abbildung 2

Gouvernements-Dienstgebäude in Tsingtau, Abbildung aus Friedrich Mahlkes Kurzbeitrag „Das neue Gouvernements-Dienstgebäude in Tsingtau (Kiautschou)“ im Zentralblatt der Bauverwaltung von 1907

Abbildung 3

Gerichtsgebäude in Apia, Samoa, aus: Cyclopedia of Samoa, 1907

Die Bilddateien stehen Ihnen über folgenden Link zum Download bereit:
https://syncandshare.lrz.de/getlink/fi3NxsKGAuzJctQeygvAa6/ (gültig bis 3.5.2023)